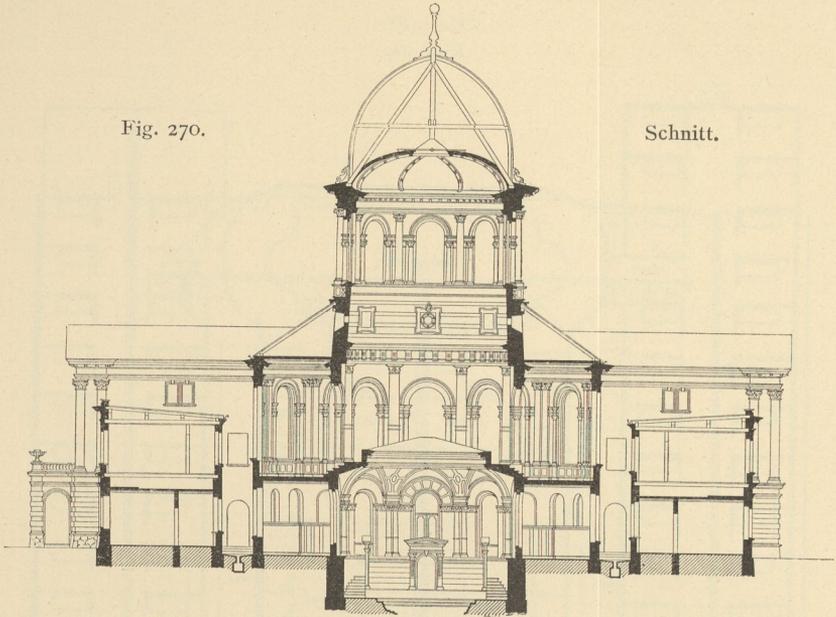


Fig. 270.

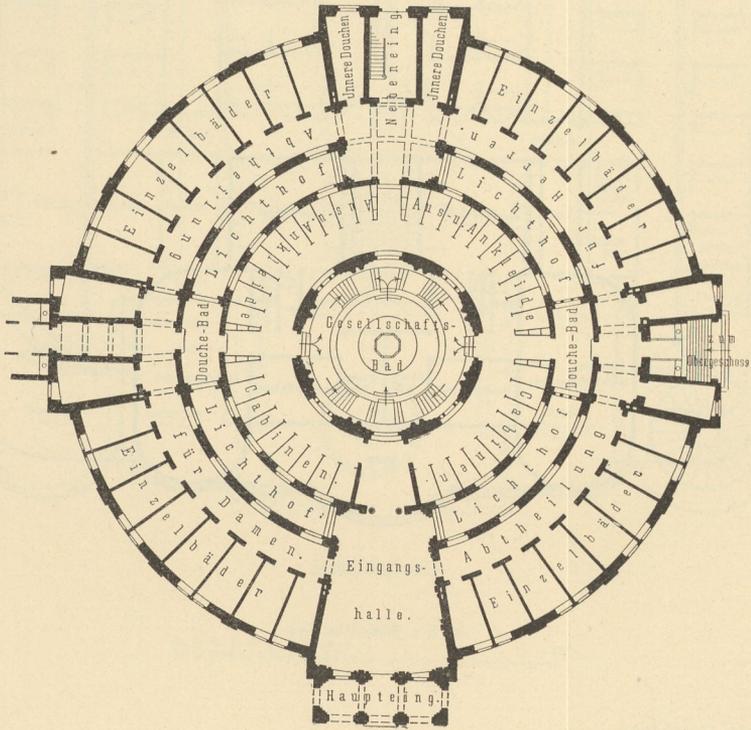
Schnitt.



1:500



Fig. 271.



Erd-
gefchofs.

Arch.:

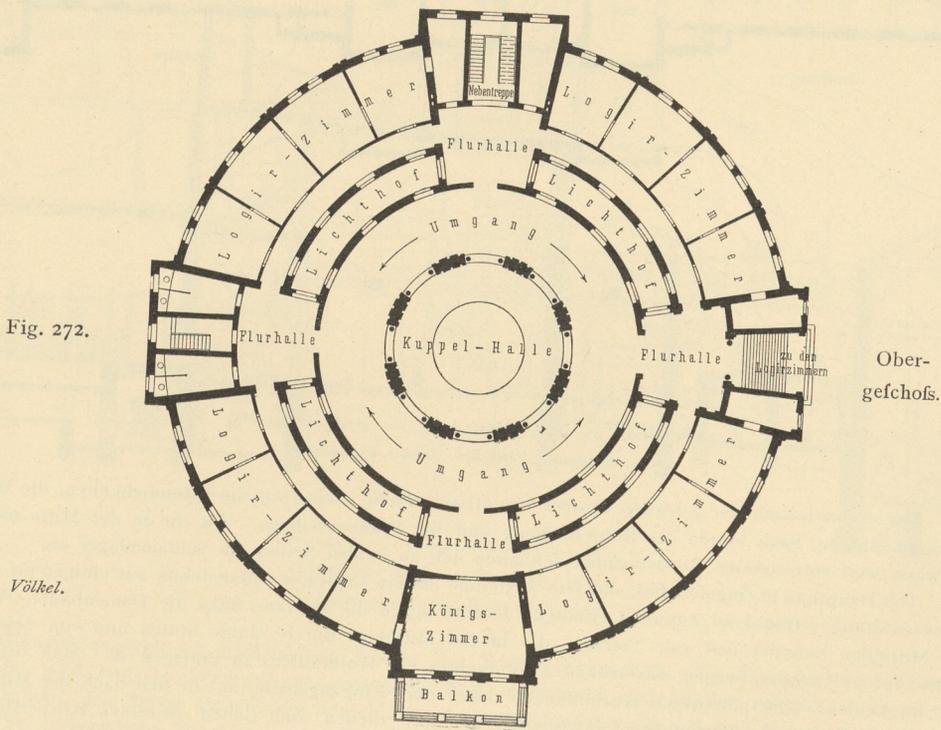
Marienbad zu

Die Dampfkessel und Maschinen befinden sich in einem abseits gelegenen besonderen Gebäude. Für die Erwärmung des Badewassers, die Heizung, den Betrieb der Pumpmaschinen u. f. w. sind zwei Kessel mit je 65 qm Heizfläche, von denen der eine die Reserve bildet, vorhanden²⁴⁷.

γ) Moor- und Schlammäder.

Zu den bezüglich ihrer Einrichtung eigenartigsten Bädern gehören die Schlamm- und Moorbade-Anstalten. In der Badetechnik bezeichnet man mit Schlamm eine in natürlichen Mineralwässern eingesumpfte erdige Substanz mineralischer Herkunft, während Moor ein dem Torf ähnliches pflanzliches Gebilde ist, das in und zwischen feinen Wurzelfasern das heilkräftige Mineralwasser nebst feinen Niederschlägen enthält. Die in besonderen, fahrbaren Wannen (siehe Art. 139, S. 104) zu bereitenden Bäder erfordern die Aufwendung erhöhter Sorgfalt, damit die genannten, dem Wasser beigemischten Stoffe gleichmäßig vertheilt und das Bad gleichmäßig durchwärmt wird. Dies verursacht, namentlich bei den Schlammädern, da der Schlamm specifisch viel schwerer als Moor ist und die Eigenschaft besitzt, Wärme sehr schwer anzunehmen, große Schwierigkeiten. In besser eingerichteten Anstalten ist man zur Ueberwindung dieser Schwierigkeiten deshalb auch zur Anwendung von finnreichen maschinellen Einrichtungen mit Benutzung von Dampfkraft übergegangen. Auch die Vorbereitung der Stoffe, die theils von fremden Beimischungen gereinigt, theils zerkleinert werden müssen, erfordert besondere Einrichtungen.

272.
Moor- und
Schlammäder.



Bad Landeck²⁴⁷.